

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 80 (1962)
Heft: 41

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

0,004 m/s am Austritt; die Strömung geht also weit im laminaren Gebiet vor sich. Ausserdem ist der Fremdgasanteil in der Endphase beträchtlich ($x = 0,5!$). Es wären somit alle Bedingungen für hohen Diffusionswiderstand und damit für nur geringen chlorseitigen Wärmeübergang erfüllt. Dass trotzdem eine Chlormenge von 250 kg/h bei sehr hoher Ausbeute und geringer Temperaturdifferenz gegenüber dem verdampfenden Kältemittel (nur etwa 4° C bei Prozessende) auskondensiert werden kann, zeigt die verhältnismässig gute Wirkung der beschriebenen, sehr einfachen Bauweise des Chlorkondensators.

Literaturverzeichnis

- [1] *Plank, R.*: Handbuch der Kältetechnik in zwölf Bänden. Berlin, Göttingen, Heidelberg. Springer-Verlag.
- [2] *Nürnberg, K. und Kubli, H.*: Chlorverflüssigung durch Tiefkühlung. «Escher Wyss Mitteilungen» 1956, Heft 3.
- [3] *Emblík, E.*: Die Verflüssigung von Chlor durch Kälte. «Techn. Rundschau Sulzer» 1958, Heft 4.
- [4] *A. P. Colburn und O. A. Hougen*: Design of Cooler Condensers for Mixtures of Vapors with Noncondensing Gases. «Industrial and Engineering Chemistry» 26, Nr. 11 (November 1934), S. 1178.

Mitteilungen

Konstruktionsgrundsätze für Parkhäuser werden in «Civil Engineering» vom Juli 1961 untersucht. Die Verfasser fordern, dass die Zweckbestimmung ausschlaggebend sein muss für Lage, Gestaltung und Ausbau, erst danach sollen im Rahmen des Möglichen gefälliges Aeusseres und harmonische Einfügung in die Umgebung berücksichtigt werden. Wir möchten jedoch verlangen, dass beide Forderungen als gleichwertig auch in gleichem Masse den Entwurf bestimmen müssen. Der Aufsatz untersucht weiter die Verkehrs- und Betriebsgrundlagen sowie Konstruktionsprinzipien; er wägt ab zwischen Tief- und Hochgaragen, Beton- und Stahlbau, Rampen- und Liftsystem, Einbahn- und Gegenverkehr, Schräg- und Querstandplätzen und berichtet über Erfahrungen mit verschiedenen praktisch erprobten Lösungen. Das Thema ist so vielschichtig, dass ein kurzer Aufsatz nur Anregungen, aber keine Wege zur Lösung für den konkreten Einzelfall geben kann.

H. Jobst

Persönliches. Am 1. Oktober 1962 hat Arch. Ad. Keller-müller in Winterthur *Felix Kellermüller* und *Hans Rudolf Lanz* als Teilhaber in sein Büro aufgenommen, welches nun unter dem Namen Kellermüller & Lanz, Architekten, Turnerstrasse 1, Winterthur, weitergeführt wird. — Dr.-Ing. *Rolf Wideröe*, wissenschaftlicher Sachbearbeiter auf dem Gebiet der modernen Physik bei der technischen Direktion der A.G. Brown, Boveri & Cie., Baden, wurde von der Technischen Hochschule Aachen die Würde eines Doktors der Ingenieurwissenschaften ehrenhalber verliehen. Die Laudatio nennt vor allem seine Verdienste um die Entwicklung der Teilchenbeschleuniger.

Eidg. Technische Hochschule. Es haben sich auf den Beginn des Wintersemesters 1962/63 als Privatdozenten an der Abteilung für Naturwissenschaften habilitiert: Dr. sc. nat. *Walter Bollmann*, von Weisslingen ZH, für das Gebiet Gitterfehler in Kristallen, und Dr. sc. nat. *Philippe Matile*, von La Sagne NE, für das Gebiet der Pflanzenphysiologie.

Der Schweizerische Werkbund wird ab 16. Oktober 1962 eine neue Adresse haben: Schweizerischer Werkbund, Geschäftsstelle, Florastrasse 30, Zürich 8, Telephon 051 34 44 09.

Buchbesprechungen

Furniere, Lagenhölzer und Tischlerplatten. Herausgegeben von *F. Kollmann* in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten. 789 S. mit 478 Abb. Berlin 1962, Springer-Verlag. Preis 114 DM.

Mit 11 deutschen Fachleuten und Wissenschaftlern hat es F. Kollmann unternommen, den Stand der Verfahrenstechnik auf den Gebieten der Furnier-, Lagenholz und Tischlerplatten-Herstellung in einem neuen Handbuch zusammen-

zufassen. Nach einer geschichtlichen Uebersicht über die Entwicklung der Furnier- und Sperrholzindustrie werden zunächst die mit dem Furnier und seiner Herstellung zusammenhängenden Fragen behandelt, nämlich Holzartenwahl, Lagerung und Vorbehandlung des Holzes, Sägen, Messern und Schälern der Furniere, Furniertrocknung und Zusammensetzung der Furniere für die Plattenherstellung. Die für die Herstellung von Platten in Frage kommenden Leime, deren Lagerung, Aufbereitung und Auftragung werden behandelt, ferner die Pressverfahren, die Nachbearbeitung und Klimatisierung des Sperrholzes. Ein besonderes Kapitel ist der Herstellung von Tischlerplatten mit block- oder stäbchenverleimter Mittellage gewidmet. Angefügt sind ferner Ausführungen über die Kostenberechnung, die Standortsfrage der industriellen Anlagen, sowie über statistische Qualitätskontrolle. Der Text ist durch ein Literaturverzeichnis ergänzt, welches auch Patenthinweise enthält. In einem Anhang finden sich Daten über die Sperrholzerzeugung der Welt, eine Liste über deutsche Hersteller und ihre Produkte, Produktionsprogramme der deutschen Sperr- und Spanplattenindustrie, Güte- und Prüfnormen nach DIN. Eine tabellarische Zusammenstellung orientiert über mechanische Eigenschaften von Platten aus Furnieren.

Der stattliche, mit gutem Bildmaterial versehene Band füllt eine Lücke, welche seit der Herausgabe der durch die Entwicklung überholten Bücher von Bittner-Klotz, Thomas D. Perry, sowie A. D. Wood und T. G. Linn entstanden war. Dem an der Fabrikation Interessierten bietet das Werk eine Fülle wesentlichen Wissens. Man vermisst vielleicht etwas ausführlichere Hinweise auf die Nachbargelände der Holz-faser- und Holzspanplatten. Auch darf man sich durch den äusseren Titel des Bandes nicht dazu verleiten lassen, umfassendere Angaben über die Produkte selbst zu erwarten. Das Buch ist nicht auf die Bedürfnisse des Konsumenten ausgerichtet. Da aber andere Werke Kollmanns und anderer Verfasser sich ausführlicher mit diesen letzteren Problemen auseinandersetzen, gewinnt das neue Handbuch gerade in seiner Begrenztheit die Bedeutung einer wertvollen Ergänzung der holztechnologischen Bibliothek. *H. Kühne*, dipl. Arch., Zürich

Seenschutz. Ergebnisse und Probleme. Von *G. Beurle*, *W. Einsele*, *H. Langer-Hansel*, *G. Wendelberger*, sowie zahlreichen Diskussionsrednern. Heft 43 der Schriftenreihe des Oesterreichischen Wasserwirtschaftsverbandes. 96 S. mit einer Abb. Wien 1961, Springer-Verlag. Preis Fr. 10.20.

Die vorliegende Schrift enthält die Vorträge und die anschliessenden Erörterungen teils vollinhaltlich, teils dem Sinne nach, die an der Seenschutztagung vom 29. September 1961 in Gmunden gehalten wurden. Veranstalter waren der Oesterreichische Naturschutzbund und der Oesterreichische Wasserwirtschaftsverband. Das ethische Ziel der Veranstaltung entsprach dem Wunsch weiter Kreise, die Allgemeinheit für den Schutz der Schönheit, für die Erhaltung des natürlichen Bestandes der Seen, ihrer Eignung für Bad und schonend ausgeübten Sport zu gewinnen. Ausserdem wurden Möglichkeiten erwogen, die fortschreitende Verbauung in vertretbarem Ausmass von den Seen fernzuhalten, den Zutritt zum Ufer zu gewähren und die wasserwirtschaftliche Verwendbarkeit zu prüfen. Die eingehende, verständnisvolle Behandlung dieser auch in unserem Lande brennenden Probleme bietet wertvolle Anregungen und verdient volle Beachtung.

A. O.

Seilschwebbahnen. Von *E. Czitary*. Zweite, erweiterte Auflage. 467 S. mit 288 Abb. Wien 1962, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 118.30.

Seit die erste Auflage dieses Werkes 1951 erschienen ist, gilt es ganz allgemein als das Standardwerk des Seilbahnbau. Es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass das schon seit einigen Jahren vergriffene Buch wieder neu aufgelegt wurde. Dabei ist der neue Stand der Technik weitgehend berücksichtigt worden. Der bewährte Aufbau des Buches ist der selbe geblieben; d. h. auf eine einleitende Uebersicht über die Bauarten der Seilbahnen folgt zunächst die Behandlung der Drahtseile selbst, wobei nicht nur auf die äussere Seilstatik, sondern auch auf die sehr verwinkelten Verhältnisse im Seilinnern im Rahmen der Festigkeitslehre eingegangen wird.

In den weiteren Kapiteln folgen Fragen der Linienführung sowie einerseits der Bauwerke auf der Strecke und in den Stationen und andererseits der Fahrzeuge und der Antriebseinrichtungen. Der Verfasser war wahrscheinlich gut beraten, dass er der Uebersichtlichkeit wegen das gegenüber der 1. Auflage neu hinzugekommene Gebiet der Sesselbahnen nicht auf die bereits bestehenden Kapitel verteilt, sondern in einem Sonderabschnitt zusammengefasst hat. Ein sehr umfangreiches und überaus nützliches Literaturverzeichnis schliesst das Buch ab.

Wer immer sich mit dem Seilbahnbau befassen will, wird Czitarys Werk mit Gewinn zu Rate ziehen. Die zahlreichen Berechnungsbeispiele erleichtern sowohl dem Studierenden wie dem jungen Ingenieur die Einarbeit in dieses Fachgebiet ausserordentlich. Dank seinem ausführlichen Sachregister eignet sich das Buch aber auch als Nachschlagewerk für den bereits erfahrenen Seilbahnfachmann. Der Springer-Verlag Wien hat dieser zweiten Auflage wiederum die gewohnte Sorgfalt angedeihen lassen. Das Werk kann deshalb in jeder Hinsicht bestens empfohlen werden.

Prof. O. Zweifel, ETH, Zürich

Wirtschaftliche Stanztechnik. Von Hans J. Gröbner. Beispielsammlung aus der Praxis für die Praxis. XII, 117 S. mit 154 Abb. Berlin 1961, Springer-Verlag. Preis DM 16.50.

In zahlreichen, instruktiv bebilderten und mit Wirtschaftlichkeits-Berechnungen versehenen Beispielen werden verschiedene Ausführungsformen des gleichen Werkstückes, verschiedene stanztechnische Verfahren für kleine und grosse Stückzahlen und verschiedene Werkstoffe (Guss, Blech, Kunststoffe) einander gegenübergestellt. Dem Arbeitsvorbereiter, dem Konstrukteur und dem Studierenden wird auf diese Weise eine Fülle praktischer Anregungen zur Lösung seiner Aufgaben vermittelt. Allgemeine Abschnitte über die Wirtschaftlichkeitsrechnung, das Glühen in der Stanztechnik, die Mechanisierung und Automatisierung, sowie ein Literaturverzeichnis, ein Sachverzeichnis und ein Hinweis auf die einschlägigen DIN-Normen runden das handliche Heft ab. Hans Steiner, dipl. Masch.-Ing., Winterthur.

Reactors. Volume 2. Editor H. R. McK. Hyder, Series II Progress in Nuclear Energy. 557 p. and fig. London 1961, Pergamon Press. Price £ 5 5 s.

Technology, Engineering and Safety. Volume 4. Editor C. M. Nicholls, Series IV Progress in Nuclear Energy. 523 p. and fig. London 1961, Pergamon Press. Price £ 7.

Bereits nach der ersten Genfer Konferenz über friedliche Anwendungen der Atomenergie im Jahre 1955 machte sich der Wunsch nach bearbeiteten Zusammenfassungen der damaligen Fülle von Einzelpublikationen bemerkbar.

Die Konferenz von 1958 mit ihrem gegenüber 1955 wesentlich erweitertem Publikationsumfang, aber auch die seither in einer kaum übersehbaren Anzahl von Einzelrapporten aus den verschiedensten Forschungsstätten veröffentlichten Arbeiten rechtfertigen noch mehr solche Uebersichtsreferate mit gesammelten Ergebnissen. Diesem Bedürfnis kommen die internationalen Revueaufsätze über «Progress in Nuclear Energy» nach. Die Publikationsreihe zerfällt in 12 Serien, welche folgende mit der Nukleonik verknüpfte Gebiete bearbeiten: I Physik und Mathematik, II Reaktoren, III Chemische Verfahren, IV Technologie, Ingenieurwesen und Sicherheit, V Metallurgie und Brennstoffe, VI Biologische Wissenschaften, VII Medizinische Wissenschaften, VIII Oekonomie, IX Analytische Chemie, X Rechtswesen und Administration, XI Plasma-Physik und thermonukleare Forschung, XII Gesundheits-Physik.

Ende 1961 sind die beiden oben vermerkten Bände herausgekommen, von denen der Band 2 aus der Reaktor-Serie die buchstäbliche Wiedergabe von 16 Publikationen der Genfer Konferenz von 1958 enthält. Es erhebt sich die Frage, ob eine kommentarlose nochmalige Veröffentlichung solcher Aufsätze zu einem Zeitpunkt, an welchem neben dem offiziellen Konferenzbericht bereits mehrere zusammenfassende Bearbeitungen erschienen sind, überhaupt noch sinnvoll ist. Eine Berechtigung dafür würde z.B. vorliegen, wenn die Auswahl der wiedergegebenen Arbeiten einem gewissen the-

matischen Leitgedanken folgen würde. Dies scheint mir für den erwähnten Band jedoch nicht zuzutreffen, so dass er höchstens für jene Leser von Interesse sein könnte, welche keinen Zugang zu den Konferenzberichten haben.

Im Gegensatz zum Reaktorband enthält Band 4 der Serie IV zusammenfassende Diskussionen über Probleme der Reaktortechnologie, wobei Arbeiten bis zum Jahre 1960 mitberücksichtigt worden sind.

Es ist nun bei Veröffentlichungen, deren Inhalt aus einer Vielzahl verschiedenster Uebersichtsartikel besteht, welche sich ihrerseits auf verschiedene Originalpublikationen stützen und die zudem von mehreren Autoren verfasst worden sind, völlig unmöglich, ein Werturteil über das Gesamtwerk abzugeben. Daher muss sich die Beurteilung naturgemäss auf eine Art Inhaltsangabe beschränken, welche dem Leser helfen soll, zu entscheiden, ob die Zusammenfassung für ihn nützlich sein könnte.

Ein erstes Kapitel befasst sich mit Stabilitätsfragen des Siedevorganges und mit der Wärmeübertragungstechnologie in Reaktoren. Es werden vor allem die Borax- und Spert-Experimente besprochen und einige Daten über das Verhalten von EBWR und HBWR gegeben. Zu bedauern ist, dass die theoretischen Arbeiten von J. Fleck nicht mit zur Diskussion gestellt sind. Das folgende Kapitel behandelt die Verwendung von Helium als Kühlmittel sowie dessen Reinigung in Hochtemperaturreaktoren, wobei hauptsächlich auf Entwicklungen, wie sie im Zusammenhang mit dem Dragon-Reaktor vorgeschlagen werden, eingegangen wird. In einem Abschnitt über Materialtechnologie werden Arbeiten über Graphit, Plutonium Ceramics und Zirkonkorrosion besprochen. Die folgenden 185 Seiten enthalten Beiträge zur nuklearen Verfahrenstechnik; vorerst eine kritische Uebersicht über gas-flüssig-Prozesse der Uranaufbereitung, dann eine Zusammenstellung über Erfahrungen mit gepulsten Kolonnen industrieller Grösse für den Purex-Prozess. Anschliessend werden Anwendungen von chemischen Austauschprozessen für die Isotopentrennung beschrieben. Kapitel 5 bietet eine Uebersicht über verschiedene Veröffentlichungen zur Technik der Dekontamination von radioaktiv verseuchten Apparaten und Anlagen. Die beiden letzten Abschnitte beschäftigen sich mit Arbeiten, welche die Sicherheit von nuklearen Installationen beeinflussen, nämlich Kritikalitätsuntersuchungen für den Transport von spaltbarem Material und Beiträge zu chemischen Metall-Wasser-Reaktionen.

Es ist offensichtlich nicht möglich, in einem einzigen Band alle Aufsätze zusammenzufassen, welche unter dem allgemeinen Titel der Serie IV der Publikationen «Progress in Nuclear Energy» aufgeführt werden könnten. Der Herausgeber hat sich bemüht, eine Auswahl zu treffen, die, wie er selber sagt, den heutigen Interessen an Problemen der Hochtemperatur-Nukleartechnik am nächsten stehen, eine Auswahl also, welche die Veröffentlichung als eine nützliche rechtfertigt.

Prof. Dr. W. Hälgl, ETH, Zürich

Vorlesungen über Differential- und Integralrechnung. Zum Gebrauch bei akademischen Vorträgen sowie zum Selbststudium. Zweiter Band. Differentialrechnung auf dem Gebiete mehrerer Variablen. Zweite, neubearbeitete Auflage. Von A. Ostrowski. 382 S. mit 47 Figuren. Basel 1961, Birkhäuser Verlag. Preis Fr. 38.50.

Dies ist der zweite Band der zweiten, neubearbeiteten Auflage des bekannten im Jahre 1945 erschienenen Werkes. Wie im ersten Band sind auch hier die in der ersten Auflage jedem Paragraphen beigelegten Aufgaben herausgenommen worden, um gesondert mit den Lösungen herausgegeben zu werden. Da ferner einige Teile der Reihenlehre und der Kurventheorie schon im ersten Band der Neuauflage behandelt worden sind, konnten hier mit Vorteil einige Gegenstände neu aufgenommen werden; so z. B. Elemente der Matrizenrechnung; das Rechnen mit kommutativen Operatoren; das Stieltjesche Integral, womit eine adäquatere Behandlung der Evoluten-, Evoluten- und Parallelkurventheorie möglich wurde.

Das Buch beginnt mit unendlichen Mengen, insbesondere Punktmengen in n -dimensionalen euklidischen Räumen; mit Funktionen, insbesondere stetigen Funktionen auf Mengen

sowie unendlichen Folgen und Reihen. Der nur flüchtige Leser hat zu beachten, dass der Autor das Wort «abgeschlossen» im Sinne von «beschränkt und abgeschlossen» verwendet. Die nachfolgenden «Ergänzungen zur Differentialrechnung» handeln neben wirklichen Ergänzungen hauptsächlich von der Differentialrechnung bei mehreren Variablen. Eine eingehende Behandlung finden die Lösbarkeit von Gleichungssystemen, die Umkehrung von Abbildungen und die Extreme bei Funktionen mehrerer Variablen. Ein weiteres Kapitel gibt Anwendungen auf numerische Reihenmethoden. Das Buch schliesst mit zwei Kapiteln über ebene Kurven und über Raumkurven und Flächen. Jedem, der eine solide Orientierung auf dem Gebiet der Infinitesimalrechnung wünscht, kann dieser aus langjähriger Lehrererfahrung herausgewachsene und mit grossem pädagogischen Geschick geschriebene Lehrgang aufs Wärmste empfohlen werden.

Prof. Dr. A. Pflüger, Zürich

Betriebsführung, arbeitstechnische Rationalisierung und Menschenführung im Baubetrieb. Von Dipl.-Ing. M. Abel. 20 S. Format A4. Emmenbrücke LU, Auslieferung Buchdruckerei C. Wehrli & Co. Preis pro Stück Fr. 7.50, von fünf Stück an Fr. 6.50, von zehn Stück an Fr. 5.50 (eignet sich als Geschenk an Mitarbeiter).

Diese Schrift ist vergriffen, wird jedoch immer wieder verlangt, weshalb eine Neuauflage in Aussicht genommen wird. Bestellungen baldmöglichst erbeten an die oben genannte Auslieferungsstelle.

Neuerscheinungen

Hochwasserentlastungsanlagen Österreichischer Talsperren. Von O. Beer. Heft 2 der Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und Konstruktiven Wasserbau der Techn. Hochschule Graz. 27. S. Graz 1959, Techn. Hochschule.

Wasserentnahme aus alpinen Abflüssen. Von F. Wehrschütz. Heft 3 der Mitteilungen des Institutes für Wasserwirtschaft, Grundbau und Konstruktiven Wasserbau der Techn. Hochschule Graz. 23 S. Graz 1960, Techn. Hochschule.

Baubericht 1961 der Rhein-Main-Donau AG München. 34 S. München 1962, Selbstverlag der Rhein-Main-Donau AG.

Nekrologe

† **Samuel Streiff**, dipl. Masch.-Ing., von Mollis, geboren am 1. Jan. 1879, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1903, ist am 12. Juni 1962 gestorben. Unser G. E. P.-Kollege hat von 1908 bis 1948 ununterbrochen im Dienste der Kraftübertragungswerke Rheinfelden gestanden, zuletzt als Oberingenieur und Prokurist.

† **Albert Zeindler**, dipl. El.-Ing., S. I. A., G. E. P., von Belikon AG, geboren am 4. August 1899, ETH 1920 bis 1926 mit Unterbruch, Direktor des Elektrizitätswerks der Stadt Schaffhausen und Oberbauleiter des Kraftwerks Schaffhausen, ist am 4. Oktober durch einen Herzschlag aus rastloser Tätigkeit gerissen worden.

† **Max Gattiker**, dipl. Ing. Chem., Dr. sc. techn., von Zürich, geboren am 29. Sept. 1901, ETH 1923 bis 1927, ist am 5. Oktober von schwerem Leiden erlöst worden. Unser G. E. P.-Kollege hat seine ganze Laufbahn im Dienste der Gesellschaften «Bataafsche Petroleum» bzw. «Shell» in Niederländisch Indien, Amerika und den Niederlanden zurückgelegt.

Wettbewerbe

Kirchgemeindehaus in Frutigen (SBZ 1961, H. 39, S. 691). Gemäss der Empfehlung des Preisgerichts sind die Verfasser der beiden höchstklassierten Entwürfe (und dazu der Verfasser im dritten Rang auf Entscheid des Kirchenrates) zur Ueberschreibung ihrer Entwürfe eingeladen worden. Das Preisgericht empfahl, dass die Architekten *Rufener & Egger* mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen seien. Diesem Antrag hat der Kirchenrat zugestimmt. Die Ausstellung im Unterweisungslokal in Frutigen dauert noch bis am Sonntag, 14. Oktober. Oeffnungszeiten: werktags 20 bis 21 h, sonntags 14 bis 16 h.

Altersheim und Alterssiedlung in Lenzburg (SBZ 1962, H. 9, S. 155). Es wurden 11 Projekte rechtzeitig eingereicht. Das Preisgericht fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Zschokke & Riklin, Aarau-Zürich
2. Preis (2900 Fr.) Lehmann, Spögl & Morf, Lenzburg-Zürich
3. Preis (2600 Fr.) Richner & Bachmann, Mitarbeiter T. Masek, Aarau
4. Preis (2000 Fr.) P. Blattner, Lenzburg
- Ankauf (1000 Fr.) Hans Hauri und Gotthold Hertig, Reinach und Aarau
- Ankauf (1000 Fr.) Richard Hächler, Mitarbeiter Ernst Pfeiffer, Lenzburg

Ausstellung der Pläne und Modelle bis Dienstag, 16. Oktober, 10 bis 19 h in der Mühlematt-Turnhalle, Angelrain, Lenzburg.

Wandbild in den PTT-Bauten in Ostermundigen. Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltete im Einvernehmen mit der Hochbauabteilung der Generaldirektion PTT und dem Sekretariat des Eidg. Departementes des Innern einen allgemeinen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Wandbild im Speisesaal der Dienstküche der neuen PTT-Bauten in Ostermundigen. Das Preisgericht setzte aus einer Auswahl von 55 Entwürfen folgende Rangordnung und Preise fest:

1. Rang (zur Ausführung empfohlen) Samuel Buri, Basel
2. Rang (4000 Fr.) Jean-Claude Morend, St-Maurice
3. Rang (3500 Fr.) Serge Brignoni, Bern
4. Rang (2500 Fr.) Paul Bezengon, Lausanne
5. Rang (2000 Fr.) Jean Baier, Genf
6. Rang (2000 Fr.) Peter Stein, Muri BE
7. Rang (2000 Fr.) Mariette Gullotti, Bern
8. Rang (2000 Fr.) Alfred Grünwald, Brig
9. Rang (2000 Fr.) Jean Lecoultré, Lausanne

Sämtliche Entwürfe sind ausgestellt im Speisesaal der Dienstküche in den neuen PTT-Bauten in Ostermundigen, und zwar noch bis 14. Oktober, 10 bis 12 und 14 bis 17 h (Buslinie «O» ab Christoffelgasse bis Haltestelle Friedhof [Libellenweg] oder Waldeck).

Schulanlage beim Schollenholz in Frauenfeld (SBZ 1962, H. 9, S. 155). 31 Entwürfe. Die Ausstellung im Rathaus Frauenfeld dauert vom Sonntag, 14., bis Sonntag, 21. Oktober, täglich von 10 bis 21 h geöffnet. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Primarschulanlage mit Turnhalle «Mühle» in Herisau. Projektwettbewerb unter allen Fachleuten, die seit mindestens 1. Januar 1962 in den Kantonen Appenzell Auser- oder Innerrhoden oder St. Gallen niedergelassen sind und denjenigen, die in der Schweiz wohnhaft sind und das Bürgerrecht von Appenzell Auser- oder Innerrhoden besitzen. Als Fachrichter im Preisgericht amten Prof. H. B. Hoesli, Zürich, R. Stuckert, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, J. Koch, Gemeindebaumeister, Herisau; Ersatzmann ist F. Engler, Wattwil. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von vier bis fünf Entwürfen 13 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Studienmodell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 31. Oktober 1962, Ablieferungstermin 25. Januar 1963. Die Unterlagen können gegen Einzahlung von 50 Fr. auf Postcheckkonto IX 946, Gemeindekasse Herisau, bestellt werden.

Gesamtüberbauung in der Gemeinde Muttens mit Technikum, Gewerbeschule und Gymnasium. Oeffentlicher Ideen-Wettbewerb für eine Gesamtüberbauung in der Gemeinde mit Technikum, Gewerbeschule und Gymnasium, verbunden mit einem Projektwettbewerb für die Gewerbeschule und das Gymnasium. Teilnahmberechtigt sind Architekten, die ihren Beruf seit mindestens 1. Januar 1961 selbständig ausüben und im Kanton Basel-Landschaft oder Basel-Stadt oder im Bezirk Rheinfelden oder Laufenburg des Kts. Aargau oder im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern oder im Bezirk